

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/73896204/buergerinitiative-gegen-freileitung-in-borgloh>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 06.08.2013

## Bürgerinitiative gegen Freileitung in Borgloh

sdo Hilter

**Hilter.** Seit im Hilteraner Ortsteil Borgloh bekannt ist, dass der Stromnetzbetreiber Amprion die Hochspannungstrasse durch Borgloh auf 380 Kilovolt hochrüsten will, formiert sich der Widerstand. Im Juli hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, die jetzt zu einem Informationsabend am Dienstag, 13. August, einlädt.



Die Bürgerinitiative fordert Erdverkabelung statt größerer Hochspannungsfreileitungen in Borgloh. Foto: privat

Schon jetzt liegt ein permanentes Knistern in der Luft über Borgloh, denn eine 110- und eine 220-Kilovolt-(kV) -Leitung verlaufen parallel zueinander mitten durch den Ort. Die alten Leitungen abzubauen [Amprion plant](#), und stattdessen eine 380-kV-Leitung zu installieren, mit fast doppelt so hohen Masten und breiteren Schutzstreifen. Sie soll den Ort künftig umgehen. Beauftragt ist das Unternehmen von der Bundesregierung, die die Energiewende zügig umsetzen will. Die Windenergie aus den Küstenregionen muss ins Landesinnere transportiert werden – und dazu reicht die derzeitige Netzkapazität nicht aus.

„Den Transport des [Deshalb sollen Hochspannungsleitungen auch im Osnabrücker Land aufgerüstet werden](#), grünen Stroms wollen wir nicht stoppen“, betont Michael Beuttenmüller, der zusammen mit Andreas Halbrügge Sprecher der Bürgerinitiative ist. Elf Aktive zähle die Initiative, „und eine ganze Reihe weiterer Unterstützer“, sagt Beuttenmüller. 145 Unterschriften hätten sie bereits gesammelt.

Die Initiative will sich dafür einsetzen, dass die Kabel unter die Erde kommen. Derzeit ist das gesetzlich nicht vorgesehen, der Bund hat nur vier Pilotstrecken für Erdkabel vorgesehen, die von Osnabrück-Lüstringen nach Gütersloh durch Borgloh ist nicht darunter. Aber das könne sich ja ändern, meinen die Aktiven und setzen ihre Hoffnungen in den Bundestagswahlkampf. Einen „verträglichen Netzausbau“ fordern sie, mit Rücksicht auf gesundheitliche Risiken und das Landschaftsbild.

Über rechtliche Hintergründe, Auswirkungen auf Mensch und Landschaft, ihre Ziele sowie die technischen Aspekte der Erdverkabelung informiert die Bürgerinitiative am Dienstag, 13. August, ab 19.30 Uhr in der Aula der Realschule Hilter in Borgloh. Auch auf die Aktivitäten der Initiativen in den Nachbarorten Wellingholzhausen und Borgholzhausen wollen sie hinweisen.

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.